

## Inhalt

### Teil I

Einleitung	1
1. Die Diskussion um den VVE im europäischen Konvent	6
1.1 Die Quellen der folgenden Darstellung	8
1.2 Der Beginn der Beratungen	9
1.3 Die 6. Plenartagung: Zivilgesellschaft	10
1.4 Der erste Entwurf des VVE – Art. 2 und der »Kirchenartikel«	13
1.4.E Exkurs: Die weitere Diskussion um den »Kirchenartikel«	16
1.5 Vom ersten Entwurf der Präambel bis zum Europäischen Rat von Thessaloniki	17
1.5.E Die Bedeutung von Präambeln	18
1.6 Die Änderungsanträge zur Präambel des VVE	24
1.6.1 Das »religiöse Erbe Europas« in den Änderungsanträgen	24
1.6.2 Der Gottesbezug in den Änderungsanträgen	26
1.6.3 Zusammenfassung: Die Änderungsanträge zum Entwurf der Präambel	27
1.7 Ein erstes Resümee: Der europäische Konvent und der Gottesbezug	28
1.8 Die Beiträge zum »Forum«	29
1.8.1 Voten für einen Religionsbezug	30
1.8.2 Voten für einen Gottesbezug	34
1.8.3 Ablehnung religiöser Elemente im VVE	36
1.8.4 Fazit: Die Diskussion im Forum	39
1.9 Fazit: Die Diskussion um den Gottes- und Religionsbezug in den Einrichtungen des Europäischen Konventes	39
1.9.1 Der Religionsbezug	40
1.9.2 Der Gottesbezug	41
1.9.3 Die Kirchen und der VVE	41
1.10 Die abschließende Formulierung der Präambel	42
2. Die weitere Diskussion. Thesen, Theorien, Standpunkte zum Religionsbezug	44
2.1 Europa als Werte- und Traditionsraum	45
2.1.1 Europa als Werteraum	45
2.1.2 Die Tradition unter den Traditionen?	49
2.1.3 Fazit: »Werteraum Europa« und die christliche Tradition	54
2.2 Gesellschaft und Werte: Identität und Abgrenzung	54
2.2.1 Die Rolle gemeinsamer Werte in der (europäischen) Gesellschaft	54
2.2.2 Abgrenzung – Die Benennung von Werten als Standortbestimmung	59
2.2.3 Fazit: Werte und Gesellschaft	61
2.3 Die christlichen Werte und der Religionsbezug im VVE	61

2.3.1 Fazit: Das christliche Erbe in der Präambel des VVE	64
2.4 Rechtliche Einwände gegen einen Religionsbezug	65
2.4.1 Die weltanschauliche Neutralität	65
2.4.2 Die Religionsfreiheit	68
2.4.3 Fazit	69
2.5 Fazit: Der Religionsbezug in der öffentlichen Diskussion	70
3. Ein Gottesbezug in der Präambel des VVE?	72
3.0 Vorbemerkung: Begriffsklärung	72
3.1 Der Gottesbezug und die Grenzen des Handelns	73
3.1.1 Der Gottesbezug zur Abwehr totalitärer Regime	73
3.1.2 Die Grenzen des staatlichen Handelns	75
3.1.3 Die Grenzen des gesellschaftlichen Handelns	77
3.1.4 Eine demokratische Verfassung als Garant der Grundrechte?	79
3.1.5 Fazit	81
3.2 Das verfassungsrechtliche Argument für einen Gottesbezug	82
3.2.1 Fazit: Das verfassungsrechtliche Argument	86
3.3 Die Autorität der Leidenden	86
3.3.1 Fazit: Die Autorität der Leidenden	87
3.4 Formulierungsvorschläge	88
3.4.1 Die Verantwortung des Menschen vor Gott	88
3.4.2 Ein Gottesbezug nach polnischem Vorbild	89
3.5 Theologische Einwände gegen einen Gottesbezug	90
3.5.1 Einwand I: »Gott«? – Was meint das?	90
3.5.2 Einwand II: Gottesbezug und Gottesgnadentum?	91
3.5.3 Fazit: Einwände gegen einen Gottesbezug	92
3.6 Fazit: Die öffentliche Diskussion zum Gottesbezug	92
4. Zusammenfassung Teil I	95
4.1 Die Diskussion um den Religionsbezug im VVE	95
4.2 Die Diskussion um den Gottesbezug im VVE	96
4.3 Ein Vergleich: Niedersachsen 1992/93 – Europa 2003/04	97
<b>Teil II</b>	
1. Methodik	107
1.0 Vorüberlegungen	107
1.1 Der Ausgangspunkt der Überlegungen	107
1.2 Die Methode	108
1.2.1 Quantitativ oder Qualitativ?	110
1.2.2 Interview oder schriftliche Befragung?	111
1.2.3 Der Adressatenkreis (die Grundgröße)	114
1.2.4 Die Auswahl einzelner Adressaten	115
1.2.5 Zusammenfassung	117
1.3 Die Formulierung des Fragebogens	117
1.3.A Fragen zum Bereich Gott und Staat	119

1.3.B Fragen zum Gottes- und Religionsbezug.....	121
1.4 Die Auswertung der Ergebnisse.....	125
1.4.1 Verlauf der Befragung und Modifikation in der Durchführung.....	125
1.4.2 Methodik: Die Auswertung der Antworten.....	126
1.4.3 Anonymisierung.....	128
2. Islam und Judentum. Eine kurze Einführung .....	129
2.1 Der Islam.....	129
2.1.1 Daten und Fakten.....	129
2.1.2 Glaubensrichtungen im Islam.....	129
2.1.3 Die islamischen Strukturen in Deutschland.....	131
2.2 Das Judentum.....	131
2.2.1 Zahlen, Daten und Verbände.....	131
2.2.2 Die Strömungen im Judentum.....	132
2.3 Folgerungen für die vorliegende Arbeit.....	133
3. Auswertung der Antworten der muslimischen Befragten.....	135
3.0 Vorbemerkung: Querschnitte zu Themen und einzelnen Fragen.....	135
3.1 Der Staat und die Staatsform.....	136
3.1.1 Das Verhältnis Gott – Staat.....	136
3.1.2 Die Gestaltung der weltlichen Ordnung durch den Menschen.....	137
3.1.3 Die Staatsführung.....	137
3.1.4 Sonstiges: Die freiheitliche Demokratie. Der ideale Staat.....	138
3.1.5 Zusammenfassung.....	139
3.2 Religion.....	140
3.2.1 Religion und Gesellschaft .....	140
3.2.2 Der religiöse Pluralismus.....	140
3.2.3 Religion und Individuum.....	141
3.2.4 Zusammenfassung.....	142
3.3 Das Böckenförde-Diktum.....	142
3.3.1 Zusammenfassung.....	144
3.4 Recht und Gesetzgebung.....	144
3.4.1 Zusammenfassung.....	145
3.5 Werte.....	146
3.5.1 Die Entstehung und die Begründung von Werten.....	146
3.5.2 Die Funktion von Werten .....	147
3.5.3 Weitere Aspekte.....	148
3.5.4 Zusammenfassung.....	149
3.6 Die Menschenwürde.....	150
3.6.1 Reichweite und Definition der Menschenwürde.....	150
3.6.2 Die Begründung der Menschenwürde.....	150
3.6.3 Wer ist Träger der Menschenwürde.....	151
3.6.4 Besonderheiten nach MR1.....	151

3.6.5 Zusammenfassung .....	152
3.7 Frage 4: Der Religionsbezug .....	152
3.7.1 Stimmen für einen Bezug auf die christliche Religion .....	152
3.7.2 Voten gegen einen Religionsbezug .....	153
3.7.3 Die Rolle des Islam in Europa .....	154
3.7.4 Zusammenfassung .....	155
3.8 Fragen 5 und 6: Formulierungen eines Gottesbezugs .....	156
3.8.0 Vorbemerkung .....	156
3.8.1 Voten für einen Gottesbezug nach polnischen Vorbild .....	156
3.8.2 Voten für einen Gottesbezug in Form der Verantwortungsformel .....	156
3.8.3 Der Gottesbezug und der gesellschaftliche Dialog .....	157
3.8.4 Zusammenfassung .....	157
3.9 Frage 7: »Verantwortung vor ...« .....	158
3.9.1 Zusammenfassung .....	159
3.10 Frage 8: Die Grenzen des Menschen .....	160
3.10.1 Die Verweiskfunktion des Gottesbezuges .....	160
3.10.2 Die Grenzen des Handelns .....	161
3.10.3 Ein Verweis auf die Grenzen des Menschen in einer Verfassung? .....	162
3.10.4 Zusammenfassung .....	162
3.11 Frage 9: Alternative Formulierungen .....	163
3.12 Frage 10: Die Trennung von Kirche und Staat .....	163
3.12.1 Grundsätzliche Bemerkungen zur Trennung von Kirche und Staat .....	163
3.12.2 Die Trennung von Kirche und Staat und der Gottes- / Religionsbezug .....	164
3.12.3 Zusammenfassung .....	165
3.13 Frage 11: Weitere Anmerkungen .....	166
3.14 Fazit: Die Antworten der muslimischen Befragten .....	166
3.14.1 Gott, Religion, Werte .....	166
3.14.2 Religions- und Gottesbezug .....	168
4. Auswertung der Antworten der jüdischen Befragten .....	170
4.0 Allgemeine Bemerkungen zu den jüdischen Antworten .....	170
4.1 Staat und Staatsform .....	171
4.1.1 Zusammenfassung .....	172
4.2 Religion .....	173
4.2.1 Zusammenfassung .....	174
4.3 Das Böckenförde-Diktum .....	174
4.3.1 Zusammenfassung .....	175
4.4 Recht und Gesetzgebung .....	175
4.4.1 Einzelvoten .....	176
4.4.2 Zusammenfassung .....	177
4.5 Werte .....	177

4.5.1 Die Entstehung von Werten .....	177
4.5.2 Die Begründung von Werten .....	178
4.5.3 Zusammenfassung .....	179
4.6 Die Menschenwürde .....	180
4.6.1 Zusammenfassung .....	181
4.7 Frage 4: Der Religionsbezug .....	181
4.7.1 Die christliche Prägung Europas .....	181
4.7.2 Äußerungen zu einem möglichen Religionsbezug .....	182
4.7.3 Zusammenfassung .....	183
4.8 Fragen 5 und 6: Mögliche Formulierungen eines Gottesbezugs .....	184
4.8.1 Grundsätzliches zum Gottesbezug in der Verfassung .....	184
4.8.2 Der Gottesbezug nach polnischem Vorbild .....	184
4.8.3 Der Gottesbezug und die Verantwortungsformel .....	185
4.8.4 Zusammenfassung .....	186
4.9 Frage 7: »Verantwortung vor ...« .....	186
4.9.1 » ... den Menschen« .....	186
4.9.2 Weitere Vorschläge .....	187
4.9.3 Zusammenfassung .....	187
4.10 Frage 8: Die Grenzen des Menschen .....	187
4.10.1 Zusammenfassung .....	188
4.11 Frage 9: Alternative Formulierungen .....	188
4.12 Frage 10: Der Gottes- oder Religionsbezug und die Trennung von Kirche und Staat .....	188
4.12.1 Zusammenfassung .....	189
4.13 Frage 11: Weitere Anmerkungen .....	189
4.13.1 Der Gottesbezug und totalitäre Regime .....	189
4.13.2 Eine jüdische Erzählung .....	190
4.14 Fazit: Auswertung der jüdischen Antworten .....	192
4.14.1 Gott, Religion, Werte .....	192
4.14.2 Religions- und Gottesbezug .....	192
5. Gesamtfazit .....	194
5.1 Gemeinsamkeiten und gegensätzliche Positionen in den Antworten .....	194
5.1.1 Gott, Religion, Werte, Staat .....	194
5.1.2 Religionsbezug .....	196
5.1.3 Gottesbezug .....	197
5.1.4 Trennung von Kirche und Staat .....	198
5.2 Fazit .....	198
5.3 Die Umfrage und die öffentliche Diskussion aus den Jahren 2003/4 .....	199
5.3.0 Die Grundlagen: Gott und Staat, Religion und Gesellschaft .....	199
5.3.1 Ein Religionsbezug in einer Verfassung? .....	199
5.3.2 Ein Gottesbezug in einer Verfassung? .....	200
5.3.3 Die Trennung von Kirche und Staat .....	201

### Teil III

Einleitung.....	203
1. Werte als Thema der evangelischen Theologie.....	204
1.1 Einführung.....	204
1.2 Der Wertbegriff in der Diskussion.....	205
1.2.1 Rüdiger Lautmann: Werte und Normen.....	206
1.2.2 Folke Werner: Vom Wert der Werte.....	208
1.2.3 Hartmut Kreß: Ethische Werte und der Gottesgedanke.....	211
1.2.4 Fazit: Werte bei Lautmann, Werner und Kreß.....	213
1.3 Die weiteren theologischen Einwände gegen den Wertbegriff.....	217
1.4 Fazit.....	218
2. Theologische Würdigung der Argumente für einen Religionsbezug.....	219
2.1 Religion, Werte und Gesellschaft.....	220
2.1.1 Was ist »Gesellschaft«?.....	220
2.1.E Exkurs: Die Rolle von Religion in einer Gesellschaft nach Hermes.....	225
2.1.2 Die Trennung von Kirche und Staat.....	230
2.2 Werte und Gesellschaft.....	231
2.2.1 Werte als »Kohärenzprinzipien«.....	231
2.2.2 Die Entstehung, Geltung und Begründung von Werten.....	234
2.2.3 Fazit.....	240
2.3 Die Werte, die Verfassung und die Religion.....	241
2.3.1 Werte und Verfassungstexte.....	241
2.3.2 Religion und Verfassungstexte.....	242
2.3.3 Die christliche Religion und Europa.....	243
2.3.4 Fazit.....	245
2.3.E Exkurs: Pluralismus und Pluralismusfähigkeit.....	246
2.4 Einholung der Ergebnisse aus Teil II.....	250
2.4.1 Werte.....	250
2.4.2 Religion und Gesellschaft.....	251
2.4.3 Ein Religionsbezug in einem europäischen Grundlagenvertrag?.....	252
2.4.4 Die Trennung von Kirche und Staat.....	252
2.4.5 Sonstiges.....	253
2.5 Fazit: Die Verankerung eines Religionsbezuges in einer Verfassung.....	254
2.6 Auseinandersetzung mit konkreten Formulierungen.....	256
2.6.1 Der Religionsbezug in der polnischen Präambel. »Kultur« und »Erbe«.....	257
2.6.2 Der Religionsbezug des EU-Reformvertrages. Verschiedene Traditionsstränge.....	260

2.6.3 Die Diskussion im europäischen Konvent. Die Übersetzbarkeit .....	263
2.6.4 Religionsbezug und Verantwortungsformel? .....	265
2.6.5 Die Facetten der europäischen Geschichte .....	266
2.6.6 Fazit .....	267
2.7 Ein eigener Vorschlag für die Formulierung eines Religionsbezuges .....	268
2.7.1 Ein möglicher Religionsbezug .....	268
2.7.2 Kommentar .....	269
 3. Theologische Würdigung der Argumente für einen Gottesbezug .....	271
3.1 Handeln ist: frei und zielgerichtet .....	272
3.1.1 Handeln und Verhalten .....	272
3.1.2 Die freie Wahl des Menschen .....	273
3.2 Die Verantwortung des Menschen .....	274
3.2.1 Die Foren der Verantwortung .....	275
3.2.2 Die Maßstäbe des Handelns .....	278
3.2.3 Handeln und technisches Wissen .....	278
3.2.4 Handeln und Werte .....	279
3.3 Die Begründung der Werte .....	279
3.3.1 Auszuschließende Begründungsmöglichkeiten .....	280
3.3.2 Wertbegründung durch Selbstrelativierung auf den Ursprung des Daseins .....	281
3.3.3 Die Daseinsgewissheiten und die Transzendenz .....	282
3.3.4 Wertbegründung ohne Transzendenz? .....	283
3.3.5 Die Begründung der Werte und die Grenzen des Handelns .....	284
3.3.6 Die Grenzen des Menschen und das Gewissen .....	284
3.3.7 Fazit .....	286
3.4 Die Ergebnisse aus der Umfrage .....	287
3.4.1 Die Verantwortlichkeit des Menschen .....	287
3.4.2 Die Grenzen des Handelns .....	288
3.4.3 Der Mensch und der Ursprung des Daseins .....	289
3.4.4 Fazit .....	289
3.5 Der Gottesbezug als Hinweis auf die Grenzen des Menschen .....	290
3.5.1 Der Gottesbezug und die Abwehr totalitärer Regime .....	290
3.5.2 Der Gottesbezug und die Grenzen des staatlichen Handelns .....	291
3.5.3 Der Gottesbezug und die Grenzen des gesellschaftlichen Handelns .....	293
3.5.4 Rückblick: Der Gottesbezug in der Umfrage .....	295
3.5.5 Fazit .....	297
3.6 Zusammenfassung: Der Gottesbezug und die Grenzen des Handelns .....	298
3.7 Auseinandersetzung mit konkreten Formulierungsvorschlägen .....	299
3.7.1 Die Verantwortungsformel .....	299
3.7.2 »Quellen-Formel« .....	303

3.7.3 Eine Einleitung als Interpretationshilfe des Gottesbezugs .....	303
3.7.4 Anregungen aus der Umfrage zu den beiden Varianten .....	305
3.7.5 Die »Glaubensformel« .....	307
3.7.6 Fazit .....	308
3.8 Ein eigener Vorschlag für die Formulierung eines Gottesbezuges .....	308
3.8.1 Ein möglicher Gottesbezug .....	308
3.8.2 Kommentar .....	308
 4. Zusammenfassung: Theologische Würdigung der Argumente für einen Religions- und Gottesbezug .....	312
 5. Resümee: Der Religions- und Gottesbezug in der Verfassung pluralistischer Gesellschaften .....	314
 Anhang A .....	319
 Anhang B .....	379
 Literaturverzeichnis .....	437